

Handfestes Gerangel vor Lokal

Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung und sucht Zeugen.

BIETIGHEIM-BISSINGEN (p). Im Außenbereich eines Lokals in der Bietigheimer Buchstraße kam es am Donnerstag gegen 15.45 Uhr zu einer handfesten Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen. Im Zuge einer Trennung kam es zwischen einem 27 Jahre alte Mann und einer 24-jährigen Frau zu einer Auseinandersetzung. Die Situation eskalierte im weiteren Verlauf und der 27-Jährige ging seine ehemalige Partnerin körperlich an.

Ein 30-Jähriger bekam dies mit und attackierte seinerseits den 27-Jährigen. Nun mischte sich ein weiterer 30-Jähriger ein, der wiederum den Gleichaltrigen angriff. Nachdem ein Unbeteiligter die Streitenden getrennt hatte, kam es in der Folge erneut zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen den drei Männern. Der 27-Jährige ging vermutlich zu Boden, worauf der 30-Jährige, der zunächst der Frau zur Hilfe gekommen war, den am Boden liegenden Mann getreten haben soll.

- Das Polizeirevier Bietigheim-Bissingen, Telefon 0 71 42 / 40 50, ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung und bittet Zeugen, sich zu melden.

Acht Kinder leicht verletzt

LUDWIGSBURG (p). Eine 67-jährige Schulbusfahrerin übersah am Donnerstag gegen 15.15 Uhr in Ludwigsburg vermutlich einen abbremsenden Linienbus und fuhr auf diesen auf. Der Schulbus war auf der Heilbronner Straße stadteinwärts unterwegs. Von den 14 mitfahrenden Kindern wurden acht, im Alter von acht bis zehn Jahren, leicht verletzt. Auch der 61-jährige Linienbusfahrer erlitt leichte Verletzungen. Es entstand ein Schaden in Höhe von etwa 25 000 Euro.

49-Jähriger sorgt für Aufsehen

LUDWIGSBURG (p). Ein bereits mehrfach polizeilich in Erscheinung getretener 49-Jähriger sorgte am Donnerstag gegen 16 Uhr im Bereich des Westportals des Ludwigsburger Bahnhofs für Aufsehen. Der Mann war offenkundig stark angetrunken und beschädigte mit einer Glasflasche eine Metalltafel. Zudem habe er sein kleines Geschäft in aller Öffentlichkeit erledigt und Passanten angepöbelt.

Eine hinzugerufene Streifenwagenbesatzung nahm den 49-Jährigen in der Folge in Gewahrsam und brachte ihn in die Gewahrsamseinrichtung des Polizeireviers Ludwigsburg. Er war aufgrund der massiven Alkoholeinwirkung nicht mehr Herr seiner Sinne und benötigte Unterstützung.

Der 49-Jährige wird sich nun wegen Sachbeschädigung und öffentlichem Urinieren verantworten müssen.

Motorradfahrer schwer verletzt

KORNAL-MÜNCHINGEN (p). Im Kreuzungsbereich der Landesstraße 1141 (L1141) und der Markgröninger Straße in Münchingen kam es am Donnerstag gegen 17.25 Uhr zu einem Verkehrsunfall, nachdem ein 65-jähriger Toyota-Fahrer beim Einfahren in die Kreuzung einen bevorrechtigten 39-jährigen Motorradlenker vermutlich übersah. Der 65-Jährige kam über die Markgröninger Straße und wollte den „Grünpfel“ nutzend nach rechts abbiegen, als der 39-Jährige gerade über die L1141 gefahren kam.

Bei der Kollision stürzte der Motorradfahrer und wurde schwer verletzt, heißt es in der Pressemitteilung der Polizei. Der Rettungsdienst brachte ihn in ein Krankenhaus. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Die Schäden belaufen sich auf insgesamt etwa 8000 Euro. Aufgrund ausgelaufener Betriebsstoffe war die Feuerwehr Kornal-Münchingen mit sechs Einsatzkräften vor Ort. Die L1141 war zur Unfallaufnahme zunächst kurzfristig voll gesperrt. Die teilweise Sperrung wurde bis etwa 19 Uhr aufrechterhalten. Die Polizei richtete eine örtliche Umleitung ein.

Ein Projekt, zu wertvoll für die Tonne

Der Vaihinger Gemeinderat hat im Juli dem IBA-Quartier Reservoir bei Kleinglattbach eine Absage erteilt. Die Initiatoren wollen aber zumindest die Möglichkeit bewahren und streben nun einen Bürgerentscheid an. Dafür werden rund 1800 Unterschriften benötigt.

VON MICHAEL BANHOLZER

VAIHINGEN/KLEINGLATTBACH. Nach sechs Monaten Bürgerdialog zum Thema Internationale Bauausstellung IBA '27 Stadt-Region Stuttgart hat der Vaihinger Gemeinderat am 21. Juli mehrheitlich einen Beschluss gefasst. Dieser sieht vor, dass lediglich eine Aufnahme des zu bebauenden Areals Grabenstraße/Friedrichstraße sowie des Gewerbegebiets Fuchsloch als Projekt oder Vorhaben bei der IBA angestrebt werden soll. Das Quartier Reservoir, das von den privaten Initiatoren auf der Erweiterungsfläche Kleinglattbach-Süd II angedacht worden war und welches das Thema IBA überhaupt erst nach Vaihingen geholt hatte, solle hingegen nicht weiterverfolgt werden. Der Gemeinderat lehnte in der Sitzung auch einen Antrag der SPD-Fraktion ab, zumindest ein Bebauungsplanverfahren für das Gebiet in die Wege zu leiten. Damit schien das Projekt Reservoir erledigt zu sein.

Doch so ganz geschlagen geben wollen sich die Befürworter noch nicht. „Hätten sich die Bürgerinnen und Bürger mehrheitlich gegen das Reservoir ausgesprochen, dann hätten wir das hingenommen“, sagt Derk Groeneveld, dessen Familie zusammen mit Dr. Thomas Dippel die Idee des Reservoirs geboren hatte. Die Art und Weise, wie der Bürgerbeteiligungsprozess letztlich aber verlaufen sei, habe bei den Initiatoren den Willen geweckt, noch einmal die Kräfte für das Reservoir zu aktivieren. Unterstützt werden sie dabei auch von bislang unbeteiligten Bürgerinnen und Bürgern. Wie Bettina Gänsbauer. Sie sei anfänglich fest davon überzeugt gewesen, dass das Reservoir, das auch bei der IBA und deren Chef Andreas Hofer stets hoch im Kurs stand, kommen würde. „Ich war fassungslos, als es abgeschmettert wurde“, erklärt die Ensingerin ihr Engagement. Das Reservoir sei „zu wertvoll, um in die Tonne getreten zu werden“, pflichtet ihr Roland Weikert aus Roßwag bei. Und der Kleinglattbacher Detlef Große findet, die ganze Diskussion habe gezeigt, dass die Bevölkerung etwas anderes gewollt habe als das, was am Ende des Beteiligungsprozesses der Stadt herausgekommen sei.

Die Tür soll offen bleiben

Gemeinsam sammeln sie – und weitere Bürgerinnen und Bürger – deshalb seit einigen Tagen im Rahmen eines Bürgerbegehrens Unterschriften bei den Vaihinger Wahlberechtigten. Die Unterzeichner fordern damit einen Bürgerentscheid zu der Fragestellung: „Sind Sie dafür, dass für die Wohnbaufläche ‚Kleinglattbach-Süd II‘ ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet wird mit dem Ziel, den Teilbereich ‚Reservoir‘ für die Internationale Bauausstellung 2027 Stadt-Region Stuttgart (IBA '27) entwickeln zu können?“ Sprich: Der Mehrheitsbeschluss des Gemeinderates bezüglich des SPD-Antrages soll gekippt werden. Damit wäre noch nicht gesagt, dass das Quartier dann auch tatsäch-



Sie wollen die Bürgerinnen und Bürger über ein Bebauungsplanverfahren für das IBA-Quartier Reservoir südlich von Kleinglattbach abstimmen lassen (von links): Dr. Thomas Dippel, Roland Weikert, Bettina Gänsbauer, Derk Groeneveld und Detlef Große. Foto: Banholzer

lich realisiert wird. „Wir möchten nur, dass die Tür offen bleibt“, erklärt Roland Weikert.

Bis zum 25. Oktober, drei Monate nach dem Öffentlichwerden des Gemeinderatsbeschlusses durch den entsprechenden Artikel in der VKZ, müssen sieben Prozent der Wahlberechtigten – das sind etwa 1800 Personen – dieses Anliegen per Unterschrift unterstützen, um einen Plebiszit zu erzwingen. Stimmt dann in dem Bürgerentscheid eine Mehrheit im Sinne des Reservoirs und umfasst diese Mehrheit zugleich mindestens 20 Prozent der Wahlberechtigten – das sogenannte Quorum –, dann muss die Stadtverwaltung entsprechende Schritte für ein Bebauungsplanverfahren einleiten.

Er habe lange mit sich gerungen, ob er diesen Weg einschlagen solle, sagt Derk Groeneveld. Dass im Beteiligungsprozess erst die Bürgermeinung abgefragt und diese dann durch das Votum des Gestaltungsbeirates quasi vollkommen negiert werde, habe aber viele Menschen verärgert. Die Entscheidung, die Meinung des Expertengremiums einfließen zu lassen, war in einer Klausurtagung des Gemeinderates am 19. und 20. März gefallen. Kurz zuvor, am 17. März, waren bereits bei einer nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung die konkreten IBA-Standortalternativen vorgestellt worden. Dass „Standortbetrachtungen“ vorgenommen werden sollten, um deren Chancen und

Risiken zu erörtern, war Teil des Beschlusses gewesen, mit der der Gemeinderat im Oktober 2020 die Stadtverwaltung beauftragt hatte, den Bürgerdialog zur IBA in Vaihingen durchzuführen.

Das Quartier als „ein Kind seiner Zeit“

Das Reservoir war von den Teilnehmenden dieses Beteiligungsprozesses am besten bewertet worden, die Fachleute des Gestaltungsbeirates hatten hingegen in der Abschlussveranstaltung im Juni die Befürchtung geäußert, das Quartier könne die Innenstadt weiter schwächen. Der Gemeinderat war einen Monat später schließlich deren Votum gefolgt.

Thomas Dippel kann dies bis heute nicht nachvollziehen. Das Reservoir sei „ein Kind seiner Zeit“ – einer Zeit, in der man Fragen von umweltschonender Energieversorgung, modernen Wohn- und Arbeitsformen oder nachhaltiger Mobilität nicht mehr länger ausweichen könne. Das nun gestartete Bürgerbegehren stehe daher unter dem Motto „Wenn nicht jetzt, wann dann?“, so Derk Groeneveld.

Um rechtssicher agieren zu können, haben sich die Reservoir-Macher vorab mit der Stadtverwaltung in Kontakt gesetzt. Alles solle transparent ablaufen, betont Derk Groeneveld, man wolle niemanden täuschen, weder den Gemeinderat noch den Oberbürgermeister. Rat und Unterstützung habe

man sich aber auch vom Verein Mehr Demokratie geholt. Deren Experten gaben Tipps zur Formulierung der Fragestellung oder zum Kostendeckungsvorschlag. Wer in Baden-Württemberg etwas per Plebiszit umsetzen möchte, muss nämlich auch eine Idee haben, wie die dadurch entstehenden Kosten zu finanzieren sind. Bei verwaltungsinternen Abläufen sei das aber gar nicht so einfach zu beziffern. Die Stadt spreche von mehreren Hunderttausend Euro Kosten für die Erstellung eines Bebauungsplanes, der den IBA-Standards gerecht wird. Für die Kostendeckung wird daher im Bürgerbegehren eine vorübergehende Anpassung des Gewerbesteuerhebesatzes vorgeschlagen.

Derk Groeneveld und Thomas Dippel, die zusammen mit Roland Weikert als sogenannte Vertrauenspersonen und somit als Hauptverantwortliche des Bürgerbegehrens gelten, hoffen, dass es zum Bürgerentscheid kommt und dass sie dann endlich auch die rechtlich zugesicherte Möglichkeit haben, ihre Ideen für das Reservoir der Bürgerschaft in offiziellem Rahmen selbst vorzustellen. Beim IBA-Beteiligungsprozess war ihnen das nämlich verwehrt geblieben.

- Unterschriftenlisten für das Bürgerbegehren liegen in vielen Vaihinger Geschäften aus. Zudem sollen Listen bald auch auf der Homepage www.reservoir-2027.com zum Download verfügbar sein.

Polizeinotizen

Riskante Überholmanöver

DITZINGEN (p). Das Polizeirevier Ditzingen ermittelt wegen Nötigung im Straßenverkehr und sucht Zeugen zu einem Vorfall mit einem VW mit Ludwigsburger Kennzeichen (LB). Der bislang unbekanntes Fahrzeuglenker war aufgrund seiner Fahrweise am Donnerstag zwischen 19.40 Uhr und 19.45 Uhr auf der Landesstraße 1177 (L1177, Hirschlander Straße) bei Ditzingen aufgefallen. So soll der Fahrzeuglenker mit dem VW mehrere andere Fahrzeuge riskant überholt haben, in einem Fall sogar bei Gegenverkehr, so dass ein 44-jähriger Ford-Lenker eine Vollbremsung einleiten musste. Zeugen, die ebenfalls gefährdet wurden oder sachdienliche Angaben zum Fahrzeugführer machen können, werden gebeten sich unter Tel. 07156 4352 0 mit dem Polizeirevier Ditzingen in Verbindung zu setzen.

Jugendlicher leicht verletzt

FREIBERG (p). Am Donnerstag ereignete sich gegen 21.40 Uhr in der Württemberger Straße in Beihingen ein Unfall, bei dem ein 16 Jahre alter Jugendlicher leicht verletzt wurde und ein Sachschaden von etwa 15.500 Euro entstand. Ein 19-jähriger VW-Lenker befuh die Württemberger Straße im Bereich der Einmündung mit der Geisinger

Straße. Vermutlich da er seine Geschwindigkeit nicht an den Straßenverlauf angepasst hatte, kam er in der dortigen Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab. Er überfuhr den Bordstein und prallte gegen einen kleineren Baum, der enturzelt wurde und sich im vorderen Bereich des Fahrzeugs verkeilte. Der 16 Jahre alte Beifahrer wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Der VW war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

Unfall unter Alkoholeinfluss

PFORZHEIM (p). Eine Leichtverletzte und rund 12 000 Euro Schaden sind die Folgen eines Verkehrsunfalles in der Nacht von Donnerstag auf Freitag. Eine Fiatfahrerin war gegen 22.45 Uhr auf der Dietlinger Straße in Pforzheim stadteinwärts unterwegs. Auf gerader Strecke streifte sie mit ihrem Pkw einen ordnungsgemäß am Fahrbahnrand geparkten VW Golf, der durch die Wucht der Kollision auf einen ebenfalls geparkten VW Passat geschoben wurde, der Fiat geriet ins Schleudern und prallte gegen den Passat. Die Fiatfahrerin wurde leicht verletzt. Ein Alkoholvortest hatte bei der Fahrerin einen Wert von etwa einem Promille zum Ergebnis, im Krankenhaus wurde eine Blutprobe entnommen. Der Führerschein wurde einbehalten.

Im Kasten



Ein echtes „Zwetschga-Ärschle“, geerntet in Ensingen.

Foto: Schurr